

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

## Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Druckpreis: In Wiesbaden u. ohne Bestellgeld: monatlich 1,20 M., vierteljährlich 3,60 M., halbjährlich 6,00 M., jährlich 10,80 M. ...

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Zeile ...

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Nikolaistraße 11. Fernruf: 5915 und 5916.

Eröffnet: Donnerstags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Nummer 79 Mittwoch, den 6. April 1921. 36. Jahrgang

### Eine Drohhrede Briands.

Im französischen Senat hielt Ministerpräsident Briand gestern bei der Beratung des Budgets des Außeren eine Rede über die Haltung Frankreichs gegenüber Deutschland. ...

#### Briands Rede.

Wenn die finanzielle Lage Frankreichs ernst ist, so ist dies die Folge des sonderbaren Widerstands, den die französische Nation sich durch den schlechten Willen ihres Schuldners anzuwenden sieht. ...

#### Die lächerlichen Vorkläufe Deutschlands waren eine Herausforderung.

Der Bruch war unvermeidlich, und Abwandsmaßnahmen folgten darauf, insofern deren die Herzen der Alliierten über Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort wehen. ...

Der Redner stellt energisch fest, daß wenn Deutschland morgen abermals versuchen würde, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, eine feste Hand es am Krause nehmen werde. ...

Der ganze Volk Deutschlands, die große Fabrik, die Deutschland ist, garantiert unsere Forderungen. ...

Der Herr Briand droht mit der Macht, die die Gunde des Besatzungs Frankreich in die Hand gegeben hat, und der gegenüber Deutschland, das sich freiwillig im Vertrauen auf die Willkür seiner Nachbarn entleert hat. ...

gubern. Und der gesamte deutsche Volk, auf den als Brand Herr Briand anspielt, ist ein toter Apparat, wenn nicht die Schwankende und die Aussicht auf Gewinn die Millionen Hände in Bewegung setzt und hält, die zu seiner Bedienung nötig sind. ...

Es scheint höchste Zeit, daß neue Verhandlungen und Untersuchungen sachverständiger und neutraler Beurteiler die internationale Atmosphäre von dem Druck befreien, den Mißtrauen, so hohe Voraussetzungen und ein gewisser Grad der Unverfrorenheit erzeugt haben. ...

### Die amerikanische Vermittlung.

Die französische Presse behauptet übernehmend, der Versuch einer amerikanischen Vermittlung zur Verbeiführung einer Einigung in der Entschidungsfrage sei gescheitert. ...

#### Die Stellungnahme der Neutralen.

In der Presse der neutralen Länder kommt der lebhafteste Wunsch zum Ausdruck, daß es Amerika alleinigen möge, durch seine Vermittlungsdaktion eine Entwirrung in Europa herbeizuführen. ...

Washington, 5. April. Biviani äußerte bei einem Essen, daß ihm zu Ehren geredet wurde und woran mehrere Senatoren und die meisten Mitglieder des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten teilnahmen. ...

### Die Kommunistenrevolte.

Wie der Berliner Lokalanzeiger aus Halle meldet, haben landwirtschaftliche Korporationen und Bauernschaften der Provinz Sachsen an den Oberpräsidenten Böcking Telegramme gerichtet, in denen erklärt wird, daß die Provinz Sachsen noch keineswegs von den Banden gesäubert sei. ...

#### Aus beschlagnahmten Dokumenten.

Aus den von der Breslauer Post beschlagnahmten Dokumenten der kommunistischen Partei geht hervor, daß eine kommunistische Kampanieorganisation mit teilweise bewaffnetem Stützpunkt und Nachrichtenabteilung besteht. ...

#### Die Aburteilung beginnt.

Wie gemeldet wird, tritt heute in Berlin das außerordentliche Gericht zusammen, das aus Anlaß der kommunistischen Unruhen für den Bezirk Berlin eingerichtet worden ist. ...

### Das Ende der ungar. Osterreise. Die Abreise.

Budapest, 5. April. Bei der Eröffnungsrede der Nationalversammlung teilte der Ministerpräsident Graf Teleki mit, daß der Erzkaiser vormittags 10.35 Uhr aus Wien abgereist sei. ...

Der Ministerpräsident führte weiter aus, daß die Regierung hoffe, daß die Abreise für die innere wie für die äußere politische Lage beruhigend wirken werde. ...

Nach einer weiteren Mitteilung hat Teleki in seiner Rede festgestellt, daß Regierung und Volk in der Frage, daß der König das Land wieder verlassen müsse, mit wenigen Ausnahmen auf heimlich-nationaler Seite einig sind. ...

Der König hat sich verabschiedet, aber es ist nicht sicher, ob er sich für die ungarische Nation die heilige Stephanskrone gesetzt hat, in entsprechender Form. ...

Die Pressevertreter gegenüber soll der Reichsverweser Horthy erklärt haben: Der König ist fürchterlich irreführend und hintergangen worden. ...

### Die Lage in England.

London, 5. April. Der Kohlenstreik übertrug nach wie vor alle anderen Themen. Die die Blätter melden, ist eine Besserung der Lage nicht eingetreten. ...

#### Der „Kampf bis zum Ende“.

Die „Daily Express“ schreibt, entweder werde der Streik durch die Anstrengungen des Staates abgedrückt oder er werde sich zu einem Zustand entwickeln, der ganz gut „Revolution“ genannt werden könne. ...

#### Neuwahlen als Antwort der Regierung?

Der Parlamentarierdirektor der „Times“ behauptet, daß die Ansicht aufkommt, daß im Falle eines Streikes des Arbeiterbundes Lord George mit Neuwahlen antworten werde. ...

#### Drahtlose Maßnahmen.

In Verbindung mit dem Bergarbeiterstreik wird eine Reihe drahtloser Maßnahmen von äußerster Tragweite amtlich veröffentlicht, die die Regierung das Recht geben, über Land, Kohlen, Bergwerke, Pferde, Fahrzeuge, elektrische Anlagen, Kleinbahn, Kanäle, Rohrleitungen und Feuermittel zu verfügen. ...

### Interalliierte Urteile in Oberschlesien.

Doppelin, 6. April. Vor dem interalliierten Sondergericht in Doppelin fand gestern der Prozess gegen vier verantwortliche Redakteure deutscher „ober-schlesischer“ Zeitungen statt. ...

Kattowitz, 6. April. Der Verband der ober-schlesischen Presse erhebt gegen die gestern gegen die deutschen Redakteure gefällten Urteile scharfen Protest mit der Begründung, daß bisher kein politisches Blatt von der interalliierten Kommission verboten worden ist. ...



# Aus der Stadt.

## Die häuslichen Schularbeiten.

Die Frage der häuslichen Schularbeiten nimmt ein neuer Erlass des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an die Provinzialschulkollegien Stellung, dem wir die folgenden allgemein interessierenden Ausführungen entnehmen:

Es ist darauf zu halten, daß in den unteren und mittleren Klassen keine häusliche Aufgabe gestellt wird, die nicht unmittelbar aus dem in Klassenunterricht behandelten Stoffe hervorgeht. Dem Elternhause sollte keine Arbeit aufgebürdet werden, die Sache der Schule ist. Sonst wird nur ein ungeladener Nachhelfer geschickt und die Freude an der Schule getrübt. Alle, die am Gebelien der höheren Schule und der ihr anvertrauten Jugend mitarbeiten, sollten helfen, daß dieser unerfräglich vielbeschäftigte Jugend aufhöre, der die Quasie mancher Vertümmung zwischen Elternhaus und Schule ist.

Bestehen bedarf der gesamte Vorkurs einer entscheidenden siebentägigen Besichtigung und Verringerung. Wenn die Schule ihre Hauptaufgabe zu bilden und zu erziehen, wahrhaft erfüllen will, muß sie sich befreien von allen Stoffen, die wertlos und tot sind oder eine unnötige Belastung für das Gedächtnis darstellen. Sie muß den Unterricht vereinfachen und verinnerlichen. Immer wieder ist zu prüfen, welches Maß künstlicher Arbeit den Schülern und Schülerinnen unter Berücksichtigung der körperlichen und geistigen Entwicklung und der Verlässlichkeit der Altersklassen neben dem täglichen Klassenunterricht noch zuzurechnen ist. In Beginn eines jeden Jahresabschlusses sind unter Berücksichtigung des arbeitsfreien Nachmittags und der monatlichen Wandertage Arbeitspläne für die Woche aufzustellen. Diese Arbeitspläne sind in jeder Klasse aufzuhängen, schon um die Schüler zu einer rechten Ausnutzung und wohlüberlegten Verteilung der Zeit zu erziehen. Von Zeit zu Zeit sind die Schüler, etwa in einer Klassengemeinde, zu veranlassen, dem Klassenlehrer ihre Tageseinteilung mit Rücksicht auf die Bemessung der häuslichen Arbeiten in sprachlicher Ausdrucksweise darzulegen. Die Sprecher und Sprecherinnen haben wiederum über den Umfang der häuslichen Aufgaben zu berichten. Wünschenswert scheint es mir, daß die Frage der häuslichen Arbeiten regelmäßig auch in den gemeinsamen Besprechungen der Elternbeiräte und der Lehrkörper erörtert wird.

## Städt. Altersheim im Badhaus zum Schützenhof.

Am 15. April d. J. wird durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung errichtete städtische Altersheim in dem bisherigen Hotel und Badhaus zum Schützenhof seiner Bestimmung übergeben werden. Das Heim dient zur Aufnahme unermittelter oder weniger bemittelter alleinlebender Personen beiderlei Geschlechts, die einer gewissen Pflege und Wartung bedürfen. Die Einrichtung dieses Heims entspricht einem schon lange empfundenen Bedürfnis und ist mit Freude zu begrüßen.

Das städtische Altersheim hat 70 Betten. Es ist einfach, aber zweckdienlich eingerichtet. Der Betrieb läßt sich besonders einfacher und billiger gestalten als in einem Krankenhaus, und erfordert vor allem viel weniger Personal. Der verhältnismäßig niedrige Pensionspreis von 17 Mark pro Tag soll nur die Selbstkosten decken. Die Oberaufsicht über das Heim hat die städtische Krankenhaus-Deputation. Der Betrieb selbst untersteht der Krankenhaus-Verwaltung. Die ärztliche Leitung liegt in den Händen des städtischen Direktors der Inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses, die Pflege wird von Schwestern des städtischen Krankenhauses ausgeübt. Zur Aufnahme kommen vornehmlich in Betracht: Kranke mit chronischem Gelenkleiden, chronischem Herz- und Gefäßleiden, chronischem Lungenleiden (mit Ausnahme der Tuberkulose), chronischem Nervenleiden und anderen inneren Leiden, vor allem solche, bei denen eine Trink- oder Baderkur mit der Schützenhofkurbelle angezeigt ist. Die Kranken mit den vorgenannten Krankheiten können jedoch nur dann aufgenommen werden, sofern sie nicht oder weniger außer Bett sein können und nicht größerer Wartung und Pflege bedürfen. Besuche und Aufnahme sind an die Verwaltung des städtischen Altersheims zu richten. Außer dem Nachweis der Bedürftigkeit ist ein ärztliches Attest eines Stadtrates beizubringen. Ueber die endgültige Aufnahme entscheidet das Präsidium.

Das bisher im Schützenhof betriebene städtische Badhaus wird in erweiterter verbesserter Form neben dem Altersheim weiter geführt. Für den Zweck haben 60 Betten zur Verfügung, um weniger bemittelten Personen insbesondere Patienten der Berufsvereinigungen.

## Morscher Glanz.

Von Wilhelm Herbst (München).

„Oh! leuchtete der Kaffierer. „Ich habe mir früher immer was besonderes zugeht getan auf meine schwarzen Augen, die auch in höheren Jahren trotz der Hitze und Arbeit nicht nachlassen hatten. Lange wusch ich sie nicht. Dann auf einmal, wenn ich ins Büro kam und plötzlich Dinge in meinen Büchern fand, die nicht hinein gehörten, dachte ich eben doch, daß meine Augen nachlässig haben müssen und daß ich nicht mehr richtig sehe. Ja, ich habe gelacht, daß ich kurz- und schlieflich geworden sei. Ich habe gehetzt darum, Herr Seltnermann! Aber wie ich die Schrift genauer untersuchte, wie ich ein Verordnungsmaß als Hilfe nahm, da mußte ich meine armen verleumdeten Augen um Entschuldigungen bitten. Sie waren nicht schlechter geworden. Die Schlechtigkeit lag ganz anderswo... wissen Sie, wo das lag, Herr Seltnermann?“

„Es ist unvollständig, Ihnen anzuhören!“ sagte der Prinzipal und rief mit beiden Händen nach dem Kaffierer, der sich aber entzog und wieder ein anderes Buch herbeischleppte.

„Sehen Sie,“ sagte er, „da ist nicht wahr, da ist auch nicht gefällig! Oh, das Geld ist mit der Zeit immer reichlicher und seltener geworden: Das ist ein vollkommen neuer Entwurf, so täuschend von meiner Hand gemacht, meiner Handschrift nachgemacht, daß ich selber darauf geschworen hätte, ich sei nichts im Traumleben hier gewesen und hätte wider meinen Willen und wider mein Wissen und gegen meine Pflicht und gegen alle Ehrlichkeit hier etwas herbeigeschrieben, was nicht stimmte, was das Kaffierengeld verlor und verlor und das Verschwinden von 50 000 M. — das und ähnliche fälschlichend Wort — überdeckte.“

„Dann ist mir schlecht geworden, als ich das fand, Herr Seltnermann! Als ich sah, daß das verrückte schlaue Geld alle meine Teufelchen mir in die Schuhe schob. Ich mußte die Feder fortlassen und fort- und wasachen. Sie werden sich nicht mehr erinnern, wie ich Sie um Entschuldigung bat. Aber ich mußte mir den Magen verdorben haben. Oh, der Magen hätte es gestaut.“

Landesversicherungsanstalten und Krankenkassen den Gebrauch der Wiesbadener Thermalbäder und der Trinkkur zu ermöglichen. Die Aufnahme erfolgt für Selbstzahler für den Verpflegungsbetrag von 25 Mark pro Tag, für Patienten der Landesversicherungsanstalten, Berufsvereinigungen und Krankenkassen gegen Zahlung eines Verpflegungsbetrags von 20 Mark pro Tag. Wir wünschen diesem humanitären Werke der Stadt Wiesbaden Gedulden zum Segen der Leidenden.

## Verständlich. Amtsgerichtsrat Gernersheim.

Häher in Frankfurt a. M. wurde nach Wiesbaden verlegt.

Zur Brennstoff-Rationierung. Aus Frankreich wird uns ein einseitiges des heiligen Koffenants über die Ungeheuerlichkeit einer Eindeckung mit Brennstoff, der noch rationiert ist, geschrieben: In einem gewissen Gegenstand zum Kohlenamt müßten wir darauf hinweisen, daß der Grubenlochs, den das Kohlenamt auch mit als rationiert aufführt, heute nicht mehr so bezeichnet werden kann. Der Herr Reichskohlenkommissar hat bei diesen die einzelnen Ortskohlenstellen ermächtigt, im Interesse der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Grubenerzeugung den Grubenlochs freizugeben, und in einer ganzen Anzahl von großen, mittleren und kleinen Städten in Deutschland insgesamt ca. 200 ist diesem Ansuchen auch Folge geleistet worden. Vielleicht entschließt sich auch die Ortskohlenstelle Wiesbaden den Anregungen des Reichskohlenkommissars nachzukommen.“

Beauftragungen deutscher Pafseisenbahnen von der französischen Postbehörde. Nach einer Mitteilung der Postdirektion in Metz werden zahlreiche Pakete aus Deutschland von der französischen Postbehörde beauftragt, weil die Postinhaltsverhältnisse unzureichend ausfallen und oder der Postinhalt den Einbruchvorschriften nicht entspricht. Den Abfendern von Paketen nach Frankreich wird daher dringend empfohlen, sich bei den Postanstalten vor der Auflieferung der Sendungen über die betreffenden Vorschriften zu unterrichten und sie genau zu beachten.

Direkte Schnellzüge von und nach Wiesbaden. Auf die wiederholten Bemühungen der Handelskammer Wiesbaden, den direkten D-Zug-Verkehr von und nach Wiesbaden zu verbessern, hat die Eisenbahndirektion Mainz nunmehr mitgeteilt, daß es ihr gelungen sei, eine neue direkte Schnellzugverbindung von und nach Wiesbaden, nach und von Berlin herzustellen. Dies geschieht in den nächsten Tagen durch die Züge D45 und D46. D45 werde Wiesbaden um 7.42 Uhr und Frankfurt um 9.05 Uhr abends verlassen. Weitere Verbesserungen seien in Aussicht genommen. Unter anderem solle der Anschluß an die Züge D875 und D876 durch Einlegung eines Gleispaars von und nach Wiesbaden hergestellt werden. Die Eisenbahndirektion Mainz hofft, daß in absehbarer Zeit auch die früheren Wädersäge wenigstens teilweise wieder einsetzt werden können.

Die Städte fordern Entschädigung für Steuererhöhungen. Eine Versammlung der Finanzdeputierten der größeren westdeutschen Städte, die am 2. April in Köln tagte, hat nach eingehender Beratung folgende Entschädigung für eine Einkommensteuerveränderung beschlossen: Durch die vom Reichstag kürzlich verabschiedete Einkommensteuerverordnung ist das Recht der Gemeinden auf Besteuerung der reichssteuerfreien Einkommensteuereinkünfte beseitigt worden. Nach viel vergeblichen Ausfällen als hierdurch werden den Gemeinden durch die gleichzeitige Änderung des Einkommensteuertarifs erwachsen. Dadurch ist für zahlreiche Gemeinden die Gefahr des finanziellen Zusammenbruchs in unmittelbarer Nähe gerückt, eine Gefahr, die nur dann noch abgewendet werden kann, wenn die bei der Verabschiedung der Novelle im Reichstag in Aussicht gestellte Entschädigung der Gemeinden für die ihnen erschwerten Ausfälle mit der allernächsten Beschleunigung verwirklicht wird. Selbstverständlich darf dann aber die Entschädigung nicht auf die Ausfälle beschränkt bleiben, die den Gemeinden durch die Anhebung des Reiches auf Besteuerung der reichssteuerfreien Einkommensteuereinkünfte erwachsen, sondern sie muß auch auf die durch die Änderung des Einkommensteuertarifs erwachsenen Ausfälle ausgedehnt werden.“ Der Vorsitzende der Versammlung wurde beauftragt, diese Entschädigung dem Reichstag und den ausländischen Behörden unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

Verleumdung Wiesbaden. C. G. m. H. S. Der Abtuch und Geschäftsbericht der Vereinsbank Wiesbaden. C. G. m. H. S. (Geschäftsbau- und Maurerzunft) für 1920 ist nunmehr fertiggestellt. Der Jahresumsatz hat die außerordentlich hohe Höhe von rund 4 700 444 008 M. erreicht (1919 2 948 890 212 M.), während der Umsatz des letzten Jahres vor dem Erlasse 1918 noch ca. 1/4 Milliarde betrug. Die Bilanzüberschüsse sind von 5964 auf 8401 gestiegen. Einem Ungunsten von 688 stand ein Abgang von 261 gegenüber, und zwar 160 durch 117 freiwillig, durch Tod 128 und durch Ausbruch 6. Die Bank beschäftigt außer dem Vorstand 129 Beamte. Die

Bilanzsumme hat sich von 80 853 854 M. in 1919 auf 82 908 191 M. in 1920 erhöht. An Reingewinn werden, nachdem rechtliche Rückstellungen und Abschreibungen vorgenommen wurden, 284 224 M. ausgewiesen gegen 188 176 M. im Vorjahre. Aus dem Reingewinn sollen an die Mitglieder 7 Proz. (Kapitalertragssteuerfrei; 1919 6 Proz.) Dividende mit 117 681 M. verteilt, für die Rücklagen 150 243 M. und für Wohlfahrtszwecke 7000 M. verwandt werden. Die Hauptversammlung findet am 20. April, abends 8 Uhr, im unteren Saale des Kathol. Gesellenvereinslokals, Dohlemerstr. 24, statt; wegen der Wichtigkeit der vorliegenden Tagesordnung, welche auch die zeitgemäße Wänderung einiger Paragraphen der Satzungen u. a. Zulassung weiterer Geschäftsanträge enthält, wird auf diese Versammlung besonders hingewiesen.

Gestohlen wurde am 1. d. M. vor einem Laden in der Gr. Burgstraße ein Fahrrad, Marke Dael No. 106 077. In der Nacht vom 1. zum 2. April wurde bei einem Erdbeer in der Papemannstraße ein Einbruchdiebstahl verübt. In der den Nacht wurde in der Mauritiusstraße in ein Gemälde und Objekte einbezogen und dabei außer Geld noch Margarine, Käse, Apfelsinen und Seife gestohlen. — Aus einem Keller in der Dohlemerstraße wurden mittels Einbruchs 80 Stück Zwetschenkörbe gestohlen.

Standesamt-Nachrichten vom 5. April. Sterbefälle. Am 3. April sind: Grete Krause, 2 Monate; Kraftwagenführer Richard Seidel, 46 Jahre; Rnd Dorst Theodor Döhl, 19 Tage. Am 4. April: Jilkanwärter Hermann Keller, 18 Jahre.

## Tariferhöhungen und Preistenerung.

Wie bereits bekanntgegeben, wurden die derzeitigen Frachttarife im Osterverkehr vom 1. April 1921 an wie folgt erhöht: Bei der Stückgutklasse um rund 85 Proz., bei der Wagenladungsklasse A um rund 80 Proz., B um rund 75 Proz., C um rund 70 Proz., D um rund 60 Proz., E um rund 50 Proz., bei den Ausnahmefahrten um durchschnittlich 55 Proz. Bei den Beratungen über diese Maßnahmen ist von verschiedenen Seiten auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, eine besondere Behandlung der Dünge- und Nahrungsmittel eintreten zu lassen. Diese Frage konnte bis zum 1. April d. J. noch nicht erledigt werden; doch ist eine beschleunigte Prüfung sofort in Angriff genommen worden. Die Eisenbahndirektion Mainz weist im Hinblick auf die Bekannmachung der Frachtpreisänderung auf die Möglichkeit hin, daß die gesteigerten Frachttarife wieder eine Verteuerung der Warenpreise zur Folge haben würden. Demgegenüber wird an der Hand von vergleichenden Tabellen aufgestellt, daß die tatsächlichen Erhöbungen der Frachttarife im Verhältnis zu diesen Frachttarifen des früheren Standes weit zurückzuführen ist. Der Hinweis der Eisenbahndirektion ist durchaus berechtigt; leider wird aber die erwünschte Wirkung damit nicht gesichert, denn die Besitzer von Waren, deren Verfrachtung jetzt um 60 oder 70 Proz. verteuert wird, sind für die „Reaktivitätstheorie“ gewiss weniger empfänglich, vielmehr werden sie bemüht sein, die Mehrkosten auf die Verbraucher abzuwälzen. (Schriftl.)

## Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Der Kurverwaltung ist es gelungen, einen der bedeutendsten russischen Denkmaler, Professor Dr. Oscar Pic, zu einem Vortrag über das Thema: „Der Raum“ zu gewinnen. Der Vortrag wird durch Bildbilder und eigene Kaviervorträge erläutert.

1. Deutsches Malerfest. Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, daß das Kommando auf die 6 Konzerte des Malerfestes geschlossen ist. Der Kartenverkauf für die einzelnen Konzerte beginnt am Freitag, den 8. April, vormittags, an der Tageskasse im Kurhaus.

Stadtheater. In der heute Mittwoch im Abonnement stattfindenden Aufführung von „Andis“ gastiert Herr Friedrich Schöbe vom Schauspielhaus in Potsdam als „Dolofernes“.

Reitaktionabend Georg Kallum. Vielfachen Anregungen entsprechend, ist der für den 7. April vorgesehene Georg Kallum-Abend, um den höheren Schulen Gelegenheit zum Besuch zu bieten, auf Samstag, 16. Mai, verlegt worden.

Verein für Künstler und Kunstfreunde. Wie schon angedeutet, mußte der Liebesabend von Maria Philippi wegen erneuter Erkrankung der Künstlerin leider wiederum abfallen werden. Ueber ein Genießen einer anderen künstlerischen Kraft für den letzten, 10. Vereinsabend, sowie über die Einzelheiten (Programm und Preise) der für die Zeit vom 19. bis 21. Mai geplanten 5 Abende des Gewandhauskonzerts werden demnächst Rundschreiben an die Mitglieder ergehen. Es wird sehr schon hervorgehoben, daß diese Veranstaltung nur dann stattfinden kann, wenn eine genügende Anzahl von Mitgliedern ihre Beteiligung festsetzt.

Aber den Kopf und das Herz habe ich mir verdorben damals. Heimlich herein geschlichen habe ich mich und gerechnet, bis ich sah, es stimmte nicht, es aima nicht mit rechten Dingen zu.“

„Oh!“ sagte Seltnermann mit eisiger Ruhe. „Und warum haben Sie denn nicht getan, was Ihre erste Pflicht gewesen wäre?“

„Wie so? Was denn?“ fragte der Kaffierer.

„Warum?“ — fuhr der Kaufmann fort und schaute gegen die Decke — „warum haben Sie denn nicht Ihren Urinsozial verhandelt?“

Der Alte lachte unheimlich auf. „Das sagen Sie?“ rief er dann wütend. „Ausgerechnet Sie sagen das?“

Er nahm in einem Anfall von toller Erbitterung die Wäher und warf sie auf den Boden.

„Jetzt gebe ich von da weg zum Staatsanwalt!“ schrie er wild hinaus. „Ich zeige mich wegen des Diebstahls an... dann wird sich alles herausstellen, und ich werde mein Teil tragen, oder nicht mehr als mein Teil — und das Geld geht wird den andern Teil tragen!“

Das Gesicht Seltnermanns hatte sich vollkommen verändert.

„Sie werden schlechte Gehälter machen beim Staatsanwalt, Müller!“ sagte er ruhig. „Ich würde Ihnen raten, von einem solchen bösewärtigen Schritte abzusehen. Man wird sich dort mit Ihrem Diebstahl nicht länger beschäftigen.“

„Bestenfalls?“ rief der Kaffierer verblüfft heraus und sah ihn argwöhnlich an.

„Beil Sie ja gar keinen Diebstahl begangen haben!... Sehen Sie, mein lieber Müller, ich habe mich in freien Stunden früher, als ich noch solche hatte, gern mit juristischen Fragen beschäftigt, weil es einem Menschen überhaupt, einem Kaufmann insbesondere, nie schaden kann, wenn er sich ein wenig in der Rechtskunde umsieht. Ich kann Ihnen mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß Sie mit Ihrer Selbstanklage geringen Erfolgs haben werden. Angenommen, Sie hätten mir die Wahrheit gesagt, Sie hätten mich wirklich wie ich Sie vorher angetroffen, beschrien wollen — sicher wäre das ja im höchsten Grade verwerflich gewesen. Aber den Staatsanwalt acht ich das, was geschehen ist, nichts an!“

„Warum nicht?“

„Weil das, was vorgekommen ist, zwar schlecht vor der Moral steht, nicht aber das Strafrecht irrendweise verletzt hat. Sie haben vor dem Kassationshof geklagt und haben ihn öffnen wollen. Aber Sie haben ihn noch nicht geöffnet, Sie haben ihn noch gar nicht berührt — Sie haben noch nichts getan, was auch nur den Versuch eines Diebstahls darstellen könnte. Und das Strafrecht ändert nie die Tat, nicht die Gewissens. Der Staatsanwalt wird Sie mit Ihrer Selbstanklage abweisen, und er wird mir befehlen, daß Sie ein überreicher, ein kraftvoll überreicher Mensch sind, der auch in seinen übrigen Angelegenheiten keinen Glauben verdient... man wird Ihren Aussagen über die Wäher keinen Wert beimessen und die Unregelmäßigkeiten, die man etwa in den Büchern finden könnte, niemand anderem als Ihnen selbst und Ihrer Kronzeugen zuschreiben...“

Er betrachtete den Kaffierer ruhig auf die Wirkung, die seine Worte erzielten.

Müller fand mit offenem Mund und verzerrten Zügen einen Augenblick wie erstarrt vor ihm.

„Was... Was?“ rief er dann. „Sie sind ja ein Teufel... Sie sind ja kein Mensch mehr! Sie halten mich an dem Strick, an dem Sie mich gebunden haben, und jetzt noch fest? Sie freuen sich meiner Ohnmacht in der Sicherheit Ihrer Rolle als der mächtige Prinzipal, als der unantastbare Großkaufmann Seltnermann? Alles würde mir nichts helfen, loszukommen? Ich hätte keine andere Wahl, als schwiegend hier auszuhalten und ganz und gar unarunde zu gehen?“

Seltnermann war noch seinem Schreibtisch im andern Zimmer gegangen. (Fortsetzung folgt.)

**TRAURINGE**  
 Dukalergold 900 gest., 18 kar. Gold  
 750 gest., 14 kar. Gold 585 gest.,  
 8 kar. Gold 333 gest. v. 50. — an. Enorme Auswahl stets am Lager.  
**BOK, Kirdgasse 70,** gegenüber Mauritiusplatz  
 — Wiesbaden. —

Im Spangenbergischen Konseratorium für Musik beginnt der Unterricht...

Die Wunder der Sternenwelt. Ueber dieses Thema wird am nächsten Montag...

Die Jugendgruppe der D. N. S. V. hält am Montag, den 11. April, abends 8 Uhr...

Rassauischer Verein für Naturkunde. Am Mittwoch, den 6. April 1921...

55. Kommunallandtag.

Wiesbaden, 5. April. Die heutige fünfte Sitzung...

Erklärung der Oedländerien des Westerwaldes und die planmäßige Durchführung der Landwirtschaft im Interesse der hiesigen Milchverwertung...

Der Landeshauptmann wird beauftragt, die Frage der Erklärung der Viehweiden des Westerwaldes...

Der Landesausschuss wird ermächtigt, an Stelle des Kommunallandtages zu beschließen...

Der Abg. Heldmann-Frankfurt (D.N.P.) hatte einen Antrag eingebracht, eine Viehweidenkommission zu wählen...

Der Abg. Langemann-Frankfurt (Soz.) wies darauf hin, daß die Neuprüfung der Vorlage...

Nachdem auch Abg. Kuschan-Wilhelmsburg (D.N.P.) Bedenken geäußert hatte...

Der Abg. Wrici-Marienberga (D.N.P.) erkannte die Wichtigkeit der Vorlage an...

Die Abgg. Trott und Alberti traten noch einmal für die Vorlage ein...

tragte, die Willkür zu bewilligen, aber erst anzuzweifeln, wenn die G. m. H. O. gegründet ist...

Ueber die Einführung der Ziegenversicherung als Zwangsversicherung

erstattete Landesrat Schiller Bericht. Die schweren Verluste, die die Landwirtschaft durch die Maul- und Klauenseuche erlitten hat...

Der Kommunallandtag wolle: I. den Bescheid des Landesausschusses vom 16. Januar 1921...

II. den dadurch nötig gewordenen Änderungen der Viehweiden-Entschädigungssatzung...

III. den Landesausschuss ermächtigen, nach näherer Prüfung der Verhältnisse im Bedarfsfalle die Ausdehnung der Entschädigungspflicht...

IV. Dem nächsten Kommunallandtag ist das vom Landesausschuss gegebenefalls an III. Veranlaßte zur nachträglichen Genehmigung zu unterbreiten.

Nach kurzer Aussprache, in der sich die Abg. Guckes-Breithardt (D.N.P.) und Wagner-Sahnstätten (D.N.P.) für die Vorlage aussprachen...

Für den Wahlprüfungsausschuss berichtete sodann Abg. Dr. Schärer, daß zu den Abgeordnetenwahlen keine Einsprüche eingegangen...

Zum Vortrag über den Etat der Bebauungsverwaltung und über die Notwendigkeit der Erklärung neuer Einkommensquellen...

Darauf verlas er sich das Haus auf Freitag vormittag, Schluß der Sitzung 1 1/2 Uhr.

Deutsches Turnen.

Der Turnverein Baldstraße veranstaltete am 1. Osterfesttag im Saalbau „Burgrat“ ein Schau- und Herbstturnen...

Der Mittelturnsaal hielt am 3. April seinen Gantturntag im Gasthaus „Zum Schwanen“ in Erbenheim. Eröffneten waren 110 Abgeordnete von 33 Vereinen...

Hessen-Raffau und Umgebung. Erbenheim.

Golbversteigerung. Unsere Gemeinde hat nun ihre letzte diesjährige Golbversteigerung vorgenommen.

Die Maul- und Klauenseuche, die hier in einer Reihe von Gehöften geherrscht hat...

Wallaun, 5. April. Die Verkehrserschließung des „Ländchens“ hier hat sich ein Verkehrsanschluss zur Schaffung eines Verkehrsmittels für das „Ländchen“ gebildet...

Frankfurt, 4. April. Der Transportarbeiterstreik macht sich im Güterverkehr recht fühlbar; Post und Eisenbahn werden von Streikposten bei der Annahme und Lieferung von Sendungen gehindert...

Von der Bergstraße, 6. April. Baumblüte. Die ganze Bergstraße steht zurzeit in voller Blüte. Schneeweiß schimmern die Abhänge des Gebirges...

Ueber-Roden, 6. April. Auftraagische Weise hat der Tagelöhner August Gotta von hier den Tod gefunden. Der an Epilepsie leidende Mann wurde im freien Felde von Krämpfen befallen...

Gericht.

Fc. Schwurgericht. Wiesbaden, 5. April. (2. Tag) Am Amtsgericht Niederlahnstein war von dem Potens Schandry von dort ein faches Jugends abgeurteilt, das er mit seinem Eide bekräftigt hatte...

Der Wiesbadener Milchstreit vor dem Reichsgericht. Leipzig, 29. März. Das Reichsgericht Wiesbaden hat am 8. Juli v. J. vier Landwirte (Boru und Genossen) aus Erbenheim im Kreis Wiesbaden wegen Vergehens gegen die für den Landkreis Wiesbaden erlassene Verordnung über die Bewirtschaftung der Milch...

Kukirol. besorgt schnell, sicher und schmerzlos Hühneraugen. Drogerie Kimmel, Nerostrasse 46, Drogerie Krahe, Wollstrasse 27, Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1, Drogerie Siebert, Marktstrasse 3.

HAWA Dreschmaschinen. Gediegene Bauart - Reiner Drusch. Gute Sortierung - Geringer Kraftbedarf. Sofortige Lieferung. HAWA-AG-HANNOVER-LINDEN. Illustration of a mechanical threshing machine.

# Die heutigen Schuhpreise!



für unsere bekannten **Qualitätswaren.**

<b>Braune Chev.-Schnürstiefel</b> 118.00, 120.00, 122.00, 124.00, 126.00, 128.00, 130.00, 132.00, 134.00, 136.00, 138.00, 140.00, 142.00, 144.00, 146.00, 148.00, 150.00, 152.00, 154.00, 156.00, 158.00, 160.00	<b>Braune Damenhalschuhe</b> 88.00, 90.00, 92.00, 94.00, 96.00, 98.00, 100.00, 102.00, 104.00, 106.00, 108.00, 110.00, 112.00, 114.00, 116.00, 118.00, 120.00, 122.00, 124.00, 126.00, 128.00, 130.00, 132.00, 134.00, 136.00, 138.00, 140.00, 142.00, 144.00, 146.00, 148.00, 150.00, 152.00, 154.00, 156.00, 158.00, 160.00	<b>Dam.-Halschuhe</b> 145.00, 148.00, 150.00, 152.00, 154.00, 156.00, 158.00, 160.00, 162.00, 164.00, 166.00, 168.00, 170.00, 172.00, 174.00, 176.00, 178.00, 180.00, 182.00, 184.00, 186.00, 188.00, 190.00, 192.00, 194.00, 196.00, 198.00, 200.00	<b>Kräft. Schultiefel ohne Futter</b> 75.00, 77.00, 79.00, 81.00, 83.00, 85.00, 87.00, 89.00, 91.00, 93.00, 95.00, 97.00, 99.00, 101.00, 103.00, 105.00, 107.00, 109.00, 111.00, 113.00, 115.00, 117.00, 119.00, 121.00, 123.00, 125.00, 127.00, 129.00, 131.00, 133.00, 135.00, 137.00, 139.00, 141.00, 143.00, 145.00, 147.00, 149.00, 151.00, 153.00, 155.00, 157.00, 159.00, 161.00, 163.00, 165.00, 167.00, 169.00, 171.00, 173.00, 175.00, 177.00, 179.00, 181.00, 183.00, 185.00, 187.00, 189.00, 191.00, 193.00, 195.00, 197.00, 199.00, 201.00, 203.00, 205.00, 207.00, 209.00, 211.00, 213.00, 215.00, 217.00, 219.00, 221.00, 223.00, 225.00, 227.00, 229.00, 231.00, 233.00, 235.00, 237.00, 239.00, 241.00, 243.00, 245.00, 247.00, 249.00, 251.00, 253.00, 255.00, 257.00, 259.00, 261.00, 263.00, 265.00, 267.00, 269.00, 271.00, 273.00, 275.00, 277.00, 279.00, 281.00, 283.00, 285.00, 287.00, 289.00, 291.00, 293.00, 295.00, 297.00, 299.00, 301.00, 303.00, 305.00, 307.00, 309.00, 311.00, 313.00, 315.00, 317.00, 319.00, 321.00, 323.00, 325.00, 327.00, 329.00, 331.00, 333.00, 335.00, 337.00, 339.00, 341.00, 343.00, 345.00, 347.00, 349.00, 351.00, 353.00, 355.00, 357.00, 359.00, 361.00, 363.00, 365.00, 367.00, 369.00, 371.00, 373.00, 375.00, 377.00, 379.00, 381.00, 383.00, 385.00, 387.00, 389.00, 391.00, 393.00, 395.00, 397.00, 399.00, 401.00, 403.00, 405.00, 407.00, 409.00, 411.00, 413.00, 415.00, 417.00, 419.00, 421.00, 423.00, 425.00, 427.00, 429.00, 431.00, 433.00, 435.00, 437.00, 439.00, 441.00, 443.00, 445.00, 447.00, 449.00, 451.00, 453.00, 455.00, 457.00, 459.00, 461.00, 463.00, 465.00, 467.00, 469.00, 471.00, 473.00, 475.00, 477.00, 479.00, 481.00, 483.00, 485.00, 487.00, 489.00, 491.00, 493.00, 495.00, 497.00, 499.00, 501.00, 503.00, 505.00, 507.00, 509.00, 511.00, 513.00, 515.00, 517.00, 519.00, 521.00, 523.00, 525.00, 527.00, 529.00, 531.00, 533.00, 535.00, 537.00, 539.00, 541.00, 543.00, 545.00, 547.00, 549.00, 551.00, 553.00, 555.00, 557.00, 559.00, 561.00, 563.00, 565.00, 567.00, 569.00, 571.00, 573.00, 575.00, 577.00, 579.00, 581.00, 583.00, 585.00, 587.00, 589.00, 591.00, 593.00, 595.00, 597.00, 599.00, 601.00, 603.00, 605.00, 607.00, 609.00, 611.00, 613.00, 615.00, 617.00, 619.00, 621.00, 623.00, 625.00, 627.00, 629.00, 631.00, 633.00, 635.00, 637.00, 639.00, 641.00, 643.00, 645.00, 647.00, 649.00, 651.00, 653.00, 655.00, 657.00, 659.00, 661.00, 663.00, 665.00, 667.00, 669.00, 671.00, 673.00, 675.00, 677.00, 679.00, 681.00, 683.00, 685.00, 687.00, 689.00, 691.00, 693.00, 695.00, 697.00, 699.00, 701.00, 703.00, 705.00, 707.00, 709.00, 711.00, 713.00, 715.00, 717.00, 719.00, 721.00, 723.00, 725.00, 727.00, 729.00, 731.00, 733.00, 735.00, 737.00, 739.00, 741.00, 743.00, 745.00, 747.00, 749.00, 751.00, 753.00, 755.00, 757.00, 759.00, 761.00, 763.00, 765.00, 767.00, 769.00, 771.00, 773.00, 775.00, 777.00, 779.00, 781.00, 783.00, 785.00, 787.00, 789.00, 791.00, 793.00, 795.00, 797.00, 799.00, 801.00, 803.00, 805.00, 807.00, 809.00, 811.00, 813.00, 815.00, 817.00, 819.00, 821.00, 823.00, 825.00, 827.00, 829.00, 831.00, 833.00, 835.00, 837.00, 839.00, 841.00, 843.00, 845.00, 847.00, 849.00, 851.00, 853.00, 855.00, 857.00, 859.00, 861.00, 863.00, 865.00, 867.00, 869.00, 871.00, 873.00, 875.00, 877.00, 879.00, 881.00, 883.00, 885.00, 887.00, 889.00, 891.00, 893.00, 895.00, 897.00, 899.00, 901.00, 903.00, 905.00, 907.00, 909.00, 911.00, 913.00, 915.00, 917.00, 919.00, 921.00, 923.00, 925.00, 927.00, 929.00, 931.00, 933.00, 935.00, 937.00, 939.00, 941.00, 943.00, 945.00, 947.00, 949.00, 951.00, 953.00, 955.00, 957.00, 959.00, 961.00, 963.00, 965.00, 967.00, 969.00, 971.00, 973.00, 975.00, 977.00, 979.00, 981.00, 983.00, 985.00, 987.00, 989.00, 991.00, 993.00, 995.00, 997.00, 999.00	<b>Rindleder Knaben- u. Frauenstiefel Paar</b> 88.00, 90.00, 92.00, 94.00, 96.00, 98.00, 100.00, 102.00, 104.00, 106.00, 108.00, 110.00, 112.00, 114.00, 116.00, 118.00, 120.00, 122.00, 124.00, 126.00, 128.00, 130.00, 132.00, 134.00, 136.00, 138.00, 140.00, 142.00, 144.00, 146.00, 148.00, 150.00, 152.00, 154.00, 156.00, 158.00, 160.00, 162.00, 164.00, 166.00, 168.00, 170.00, 172.00, 174.00, 176.00, 178.00, 180.00, 182.00, 184.00, 186.00, 188.00, 190.00, 192.00, 194.00, 196.00, 198.00, 200.00	<b>Turnschuhe mit guten Ledersohl.</b> 16.75, 17.00, 17.25, 17.50, 17.75, 18.00, 18.25, 18.50, 18.75, 19.00, 19.25, 19.50, 19.75, 20.00, 20.25, 20.50, 20.75, 21.00, 21.25, 21.50, 21.75, 22.00, 22.25, 22.50, 22.75, 23.00, 23.25, 23.50, 23.75, 24.00, 24.25, 24.50, 24.75, 25.00, 25.25, 25.50, 25.75, 26.00, 26.25, 26.50, 26.75, 27.00, 27.25, 27.50, 27.75, 28.00, 28.25, 28.50, 28.75, 29.00, 29.25, 29.50, 29.75, 30.00, 30.25, 30.50, 30.75, 31.00, 31.25, 31.50, 31.75, 32.00, 32.25, 32.50, 32.75, 33.00, 33.25, 33.50, 33.75, 34.00, 34.25, 34.50, 34.75, 35.00, 35.25, 35.50, 35.75, 36.00, 36.25, 36.50, 36.75, 37.00, 37.25, 37.50, 37.75, 38.00, 38.25, 38.50, 38.75, 39.00, 39.25, 39.50, 39.75, 40.00, 40.25, 40.50, 40.75, 41.00, 41.25, 41.50, 41.75, 42.00, 42.25, 42.50, 42.75, 43.00, 43.25, 43.50, 43.75, 44.00, 44.25, 44.50, 44.75, 45.00, 45.25, 45.50, 45.75, 46.00, 46.25, 46.50, 46.75, 47.00, 47.25, 47.50, 47.75, 48.00, 48.25, 48.50, 48.75, 49.00, 49.25, 49.50, 49.75, 50.00, 50.25, 50.50, 50.75, 51.00, 51.25, 51.50, 51.75, 52.00, 52.25, 52.50, 52.75, 53.00, 53.25, 53.50, 53.75, 54.00, 54.25, 54.50, 54.75, 55.00, 55.25, 55.50, 55.75, 56.00, 56.25, 56.50, 56.75, 57.00, 57.25, 57.50, 57.75, 58.00, 58.25, 58.50, 58.75, 59.00, 59.25, 59.50, 59.75, 60.00, 60.25, 60.50, 60.75, 61.00, 61.25, 61.50, 61.75, 62.00, 62.25, 62.50, 62.75, 63.00, 63.25, 63.50, 63.75, 64.00, 64.25, 64.50, 64.75, 65.00, 65.25, 65.50, 65.75, 66.00, 66.25, 66.50, 66.75, 67.00, 67.25, 67.50, 67.75, 68.00, 68.25, 68.50, 68.75, 69.00, 69.25, 69.50, 69.75, 70.00, 70.25, 70.50, 70.75, 71.00, 71.25, 71.50, 71.75, 72.00, 72.25, 72.50, 72.75, 73.00, 73.25, 73.50, 73.75, 74.00, 74.25, 74.50, 74.75, 75.00, 75.25, 75.50, 75.75, 76.00, 76.25, 76.50, 76.75, 77.00, 77.25, 77.50, 77.75, 78.00, 78.25, 78.50, 78.75, 79.00, 79.25, 79.50, 79.75, 80.00, 80.25, 80.50, 80.75, 81.00, 81.25, 81.50, 81.75, 82.00, 82.25, 82.50, 82.75, 83.00, 83.25, 83.50, 83.75, 84.00, 84.25, 84.50, 84.75, 85.00, 85.25, 85.50, 85.75, 86.00, 86.25, 86.50, 86.75, 87.00, 87.25, 87.50, 87.75, 88.00, 88.25, 88.50, 88.75, 89.00, 89.25, 89.50, 89.75, 90.00, 90.25, 90.50, 90.75, 91.00, 91.25, 91.50, 91.75, 92.00, 92.25, 92.50, 92.75, 93.00, 93.25, 93.50, 93.75, 94.00, 94.25, 94.50, 94.75, 95.00, 95.25, 95.50, 95.75, 96.00, 96.25, 96.50, 96.75, 97.00, 97.25, 97.50, 97.75, 98.00, 98.25, 98.50, 98.75, 99.00, 99.25, 99.50, 99.75, 100.00	<b>Stoffhausschuhe, Filz- u. Ledersohlen.</b> 12.50, 12.75, 13.00, 13.25, 13.50, 13.75, 14.00, 14.25, 14.50, 14.75, 15.00, 15.25, 15.50, 15.75, 16.00, 16.25, 16.50, 16.75, 17.00, 17.25, 17.50, 17.75, 18.00, 18.25, 18.50, 18.75, 19.00, 19.25, 19.50, 19.75, 20.00, 20.25, 20.50, 20.75, 21.00, 21.25, 21.50, 21.75, 22.00, 22.25, 22.50, 22.75, 23.00, 23.25, 23.50, 23.75, 24.00, 24.25, 24.50, 24.75, 25.00, 25.25, 25.50, 25.75, 26.00, 26.25, 26.50, 26.75, 27.00, 27.25, 27.50, 27.75, 28.00, 28.25, 28.50, 28.75, 29.00, 29.25, 29.50, 29.75, 30.00, 30.25, 30.50, 30.75, 31.00, 31.25, 31.50, 31.75, 32.00, 32.25, 32.50, 32.75, 33.00, 33.25, 33.50, 33.75, 34.00, 34.25, 34.50, 34.75, 35.00, 35.25, 35.50, 35.75, 36.00, 36.25, 36.50, 36.75, 37.00, 37.25, 37.50, 37.75, 38.00, 38.25, 38.50, 38.75, 39.00, 39.25, 39.50, 39.75, 40.00, 40.25, 40.50, 40.75, 41.00, 41.25, 41.50, 41.75, 42.00, 42.25, 42.50, 42.75, 43.00, 43.25, 43.50, 43.75, 44.00, 44.25, 44.50, 44.75, 45.00, 45.25, 45.50, 45.75, 46.00, 46.25, 46.50, 46.75, 47.00, 47.25, 47.50, 47.75, 48.00, 48.25, 48.50, 48.75, 49.00, 49.25, 49.50, 49.75, 50.00, 50.25, 50.50, 50.75, 51.00, 51.25, 51.50, 51.75, 52.00, 52.25, 52.50, 52.75, 53.00, 53.25, 53.50, 53.75, 54.00, 54.25, 54.50, 54.75, 55.00, 55.25, 55.50, 55.75, 56.00, 56.25, 56.50, 56.75, 57.00, 57.25, 57.50, 57.75, 58.00, 58.25, 58.50, 58.75, 59.00, 59.25, 59.50, 59.75, 60.00, 60.25, 60.50, 60.75, 61.00, 61.25, 61.50, 61.75, 62.00, 62.25, 62.50, 62.75, 63.00, 63.25, 63.50, 63.75, 64.00, 64.25, 64.50, 64.75, 65.00, 65.25, 65.50, 65.75, 66.00, 66.25, 66.50, 66.75, 67.00, 67.25, 67.50, 67.75, 68.00, 68.25, 68.50, 68.75, 69.00, 69.25, 69.50, 69.75, 70.00, 70.25, 70.50, 70.75, 71.00, 71.25, 71.50, 71.75, 72.00, 72.25, 72.50, 72.75, 73.00, 73.25, 73.50, 73.75, 74.00, 74.25, 74.50, 74.75, 75.00, 75.25, 75.50, 75.75, 76.00, 76.25, 76.50, 76.75, 77.00, 77.25, 77.50, 77.75, 78.00, 78.25, 78.50, 78.75, 79.00, 79.25, 79.50, 79.75, 80.00, 80.25, 80.50, 80.75, 81.00, 81.25, 81.50, 81.75, 82.00, 82.25, 82.50, 82.75, 83.00, 83.25, 83.50, 83.75, 84.00, 84.25, 84.50, 84.75, 85.00, 85.25, 85.50, 85.75, 86.00, 86.25, 86.50, 86.75, 87.00, 87.25, 87.50, 87.75, 88.00, 88.25, 88.50, 88.75, 89.00, 89.25, 89.50, 89.75, 90.00, 90.25, 90.50, 90.75, 91.00, 91.25, 91.50, 91.75, 92.00, 92.25, 92.50, 92.75, 93.00, 93.25, 93.50, 93.75, 94.00, 94.25, 94.50, 94.75, 95.00, 95.25, 95.50, 95.75, 96.00, 96.25, 96.50, 96.75, 97.00, 97.25, 97.50, 97.75, 98.00, 98.25, 98.50, 98.75, 99.00, 99.25, 99.50, 99.75, 100.00
--	---	--	---	---	--	--

## Schuh-Kuhn

Bleichstr. 12 Wiesbaden Wellritzstr. 26

### Residenz-Café-Restaurant

Theaterbau  
Vorzügliche Weine  
in Flaschen und im Ausschank.

### Trau-Ringe

moderne Kugelform, in jedem Feingehalt, matt und Glanz

### W. Sauerland Trauringe

Wiesbaden - Schulgasse 7.

### Elektrische Kochtöpfe, Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, Luisenstrasse 25, gegenüber Real-Gymnasium. Tel. 747.

### Brennholzverkauf.

Donnerstag, den 7. April, nachmittags 11 1/2 Uhr, werden auf dem

### Bahnhofs Erbenheim 1 Waggon Buchen-Scheit- und Rollen-Brennholz

Habermann  
Gerichtsvollzieher, Wallufer Str. 12. (7703)

### Möbiliar-Versteigerung.

Freitag, den 8. April 1921, nachmittags von 2 1/2 Uhr ab versteigern wir auf Auktionsort in dem Saal der Restauration „Zum Guttenberg“.

### Nerostraße 24

1 Herrzimmer-Einrichtung, modern, dunkel eich., schwere massive Ausführung.

1 Biedermeier Edischrant, 1 erstklassiges Konzert-Piano mit Trübe, sehr hervorragender Ton und sehr sorgfältige Ausführung.

1 erstklassig. Harmonium, 14 Register, 1 Posten sehr guter Herrengarderoben, Ferner kommt zum Ausverkauf

1 prachtv. sehr felt. reichhalt. Münzensammlung von alten und modernen Münzen in Gold, Silber, Bronze und Kupfer, einschließlich gegen Barsahlung.

Beichtigung der Möbel am 7. April, nachm. von 3-6 Uhr.  
Die Münzensammlung kommt nach der Möbelversteigerung Humboldtstraße 12, 1. zum Ausverkauf. Beichtigung der Münzen am 7. April, nachmittags von 3-6 Uhr.

### Adolf Messer u. Carl Kannenberg jr.

Auktionatoren und Taxatoren.  
Waldhofstr. u. Büro: Silbstr. 3. Tel. 3741.

5 sehr hochmoderne La eichene Schlafzimmer.  
Wende auf die Qualität und schmackvolle Ausführung der Möbel aufmerksam.

### Bekanntmachung.

Der Beginn der Frist zur Einlegung etwaiger Einsprüche gegen die angeordneten einstweiligen Verfügungen über die Reichsnotopferveranlagung mit allgemeiner auf den 1. Mai 1921 festgesetzt. Der Tag der Einlegungsfrist ist der 31. Mai 1921. Die Einlegung eines Einspruches vor Beginn der Einlegungsfrist macht den Einspruch nicht ungültig. Die Zustellung des einstweiligen Stenographenbeschlusses nach Beginn der allgemeinen Frist läuft die Einlegungsfrist von dem auf die Zustellung folgenden Tage ab und beträgt nach § 280 der Reichsnotopferverordnung einen Monat.  
Wiesbaden, den 4. April 1921.  
Bismarck. (5047)

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Gegründet 1865  
Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7

### ordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, den 20. April 1921, abends 8 Uhr, im unteren Saale des „Katholischen Gesellenhauses“, Dohmeier Straße 24 zu Wiesbaden statt. Wir laden unsere Mitglieder mit der Bitte, um zahlreichste Teilnahme dazu ein.

- Die diesjährige Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1920.
  2. Bericht über die durch unseren ständigen Revisor, Herrn Gustav Seibert im vergangenen Jahre und in diesem Jahre vollzogenen außerordentlichen Prüfungen der Einrichtungen und der Geschäftsführung der Vereinsbank.
  3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung für 1920.
  4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und die Verwendung des Reingewinnes aus 1920.
  5. Beschlußfassung über Zulassung weiterer Geschäftsanteile und Abänderung der bestehenden §§ unserer Statuten, sowie der §§ 27, 40, 41, 53 und 54.
  6. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der sachgemäß ausscheidenden Herren: Architekt und Feldgerichtschöffe Albert Wolff, Hof-Konditor Gustav Lehmann, Kaufmann Wilhelm Reis u. Vertrauensmann des Viehhändlerverbandes Peter Schmidt.
- Die Jahresrechnung für 1920 liegt von heute ab bis einschließlich 14. d. Mts. in unserem Direktionszimmer, Mauritiusstraße 7 zur Einsicht offen, ebenso in der Hauptversammlung.  
Wiesbaden, den 5. April 1921.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Meis. Schönfeld. Michel. Mergenthal. Schneider.

## Felix Brasil - Zigarren

Nur für Kenner  
müssen möglichst frisch geraucht werden, daher empfehle ich mein frisch eingetroffenes Sortiment:

Brasil Z
----------



Sport und Spiel.

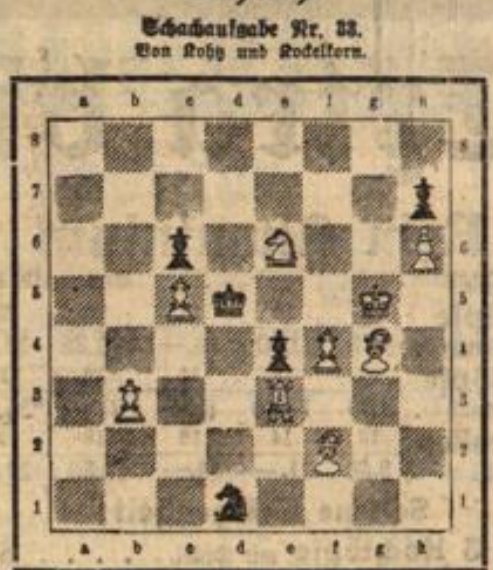
Subst. Sport-Verein - Sport-Club Bielefeld. Am Samstag... Wiesbadener Schachklub... Berliner Börse...

Handelsflotte, die mit der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft... Berliner Börse...

Table with exchange rates for various currencies like Gold, Brief, and various international locations.

Industrie. Die Pils-Glestromotoren-Werke Akt.-Ges. Frankfurt...

Schach.



Wie steht und legt im dritten Zuge matt.

Lösung Nr. 31. 1. Df5-h3, Sxh3. 2. Sb2-d3 matt.

Nächste Lösungen fanden ein: D. F. in E. Schachfreund...

Spanische Partie.

White: 1. e2-e4, e7-e5. 2. Sg1-f3, Sb8-c6. 3. Lf1-b5, f7-f5...

Schachweltkampf Kasler-Capablanca. Nachdem die vier ersten Partien...

Handel und Industrie.

Wiederaufbau der Handelsflotte. Der vom deutschen Kaufmännischen Verein und vom Verband deutscher Seeschiffervereine...

Residenz-Café-Restaurant Theaterbau Der geeignete Aufenthalt vor und nach dem Theater.

Urania Nur wenige Tage I. Aufführung: „Klatsch“.

Schuh Grosse Auswahl moderner Schuhwaren, beste Qualitäten, zu enorm billigen Preisen.

Sandel Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstr. Marktstrasse 22, Telefon 5994.

Herren-Sohlen 30 Mk. Damen-Sohlen 24 Mk.

RETENMAYER WIESBADEN \* MAINZ INTERNATIONALE-SPEDITIONEN MOBELTRANSPORT LAGERUNG SAMMELVERKEHR TRANSITVERKEHR VERSICHERUNGEN REISEBÜROS

Residenz-Café-Restaurant Theaterbau Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Kammerlichtspiele Karntiusstrasse 12. Telefon 6137.

Die Liebschaften der Käte Keller Sittenbild in 5 Akten von R. Skowronnek.

Ich wähle für meine Sommerhüte umzuarbeiten nur das Spezialhaus für Damenhüte HEINRICH FRIED

Gardinen werden gewaschen, gebleicht und gebohnt. Tafellose Ausführung.

Dampf-Waschanstalt C. Schmitt Röderstrasse 24. Telefon 4692

# Extra billige Haushalt-Tage!

## Rein Aluminium

Prima Qualität!		Stauend billig!				
Kochtöpfe	14	16	18	20	22 cm	
niedre Form	9.75	12.50	16.—	19.25	25.50	
Milchtöpfe	10	12	14	16	18 cm	
mit Ausguß	8.50	11.50	16.—	21.—	25.75	
Kasserollen	12	14	16	18	20 cm	
mit Stiel	8.50	11.—	14.—	17.50	21.50	

### Seltene Gelegenheit:

- 1 Satz 3 Kochtöpfe mit Deckel . . . . . 80.—
- 1 Satz 4 Kochtöpfe mit Deckel . . . . . 115.—
- 1 Satz 5 Kochtöpfe mit Deckel . . . . . 160.—

## Adler-Emaille

Stieftöpfe	16	18	20	22	24 cm
grau od. braun	8.50	11.25	14.—	16.25	19.50
Milchtöpfe mit Ausguß	10	12	14	16	18 cm
grau oder braun	7.25	9.50	11.—	14.50	
Kasserollen mit Stiel	12	14	16	18	20 cm
grau oder braun	6.—	7.25	8.50	10.75	

### Gelegenheitskauf:

- Handseger, Ozer, zum Ausfuchen . . . . . 9.—
- Schrubber, 5 reihig . . . . . 2.75
- Solinger Stahlwaren
- Besteck: Messer und Gabel . . . . . 9.—

## Preisabschlag in Blech-Lackierwaren

Kaffee- und Zunderbüchsen	5.—
Behälter für Zwiebel	6.50
Behälter für Topfsuppen	6.50
Toilette-Eimer mit Deckel	19.—
Setztischblech	16.—
Fleischhackmaschinen Nr. 5	47.50
Wandflößemühle mit gutem Werk	48.—
Küchenwagen mit Stellschraube	45.—
Pastiermaschinen mit 5 Böden	35.—

### Korbwaren ganz besonders preiswert

# Wiesbaden

# Württemberg

G. m. b. H.

# Neugasse.

## Staatstheater in Wiesbaden.

Mittwoch, 7. April, Anfang 7 Uhr. (20. Vorh.) 13. A. Publi.

Eine Tragödie in 3 Akten von Friedrich Hebbel.

Judit . . . . . Thilo Gummel  
 Holofernes . . . . . Friedrich Schöke a. O.  
 Hauptknecht des Holofernes . . . . . Friedrich Weller,  
 H. Anstano, S. Weirauch  
 Kammerer des Holofernes . . . . . Max Andriano  
 Befehlshaber von Judit . . . . . Hans Schäfer  
 Befehlshaber v. Mesopotamien . . . . . Carl Heinz Jaffe  
 Ein Oberpächter des Saal . . . . . Edward Heub  
 Ein Reiter d. Holofernes . . . . . Walter Reume  
 Ein Trabant d. Holofernes . . . . . Richard Maich  
 Ein Vize des Reduzationsrat . . . . . Carl Ludwig Diehl  
 Holofernes, die Königin Judith . . . . . Henry Herz a. O.  
 Holofernes . . . . . Gulas Albert  
 Die Knechte u. Bedienten . . . . . Georg Wittmann,  
 Heinz, Weich, H. Wendt  
 Priester in Bethulien . . . . . Hans Heub  
 Karli, Weich, H. Wendt

Hammon . . . . . Bernd Herrmann  
 Hofea . . . . . Hans Bernhöft  
 Ben . . . . . Hans Spich  
 Asaf . . . . . Gustav Schrad  
 Daniel, Hamon u. Hild . . . . . Dr. Paul Gerhardt  
 Samaja, Asaf's Freund . . . . . Walter Jalla  
 Hofea . . . . . Guido Schumann  
 Samuel, ein anderer Held . . . . . Paul Wegner  
 Asaf's Bruder . . . . . Olga Reimer  
 Zella, Weib des Samaja . . . . . Kanne Madlen  
 Asaf, Asaf's Bruder . . . . . Otto Hoffmann  
 Bürger in Bethulien . . . . . Robert Heise  
 Eine Mutter . . . . . Maria Ruhn  
 Weiber in Bethulien . . . . . E. Heise, O. Frank  
 Weib in Bethulien . . . . . O. Freytag, S. Schmidt  
 Die Handlung ereignet sich vor u. in der Stadt Bethulien.  
 Ende nach 9.30 Uhr.

Spielplan: Donnerstag, 7. April, Anfang 7 Uhr:  
 Die Frau von . . . . . Freitag, 8. April, Anfang 7 Uhr:  
 Die Frau von . . . . . Samstag, 9. April, Anfang 7 Uhr:  
 Die Frau von . . . . . Sonntag, 10. April, Anfang 7 Uhr:  
 Die Frau von . . . . .

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 6. April 1921. Anfang 7.30 Uhr.  
 Wahlspiel u. Mitternacht, des Hof. Schauspielhauses.  
 Candida

Komödie in 3 Akten von Bernard Shaw.  
 Besetzt sind die Damen: Gertrude Körner, Margarete  
 Gieseler, die Herren: Alexander Engel, Hans Reising, Ben  
 Spangler, Carl Heinz vom Neuen Theater.  
 Ende 9.30 Uhr.

Donnerstag: Die Frau von . . . . . Freitag: Die Frau von . . . . .  
 Samstag: Die Frau von . . . . . Sonntag: Die Frau von . . . . .

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Asta Nielsen's bester Film!  
**„HAMLET“**

Grosses Drama in 1 Vorspiel und 6 Akten  
 nach Motiven der von Professor Vining  
 gefundenen Hamletsage, wonach Hamlet  
 ein Weib war.

Prinz Hamlet: Asta Nielsen.  
 Weitere Mitwirkende:  
 Eduard von Winterstein,  
 Lilly Jacobson,  
 Hans Junkermann.

Eine einzigartige künstlerische Filmschöpfung  
 ersten Ranges!

Spielzeit 3-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Korbmöbel

in tadelloser Ausführung von 100 Mk. empfiehlt  
**Fa. L. Heerlein**  
 Goldgasse 16. 4185  
 Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze

**Residenz-Café-Restaurant**  
 Theaterbau  
 Der Treffpunkt aller Freunde  
 sowie der Theaterbesucher.

Rheinstr. 47. **U.F.T.** Rheinstr. 47.

Ab heute:  
 Sensations-Wild-West-Schlager:  
**„Der Gifthändler“.**

Aus dem Inhalt:  
 Die Bergwerkskatastrophe. Zu 10 Jahren  
 Zwangsarbeit verurteilt. Die Rache.  
 Gutes Belprogramm.

**Rhenania**  
 Schwalbacher Str. 57.

Ab heute:  
**„Feindliches Blut“** oder  
**„Der gefälschte Namen“.**  
 Kriminal- und Sensations-Schauspiel in 6  
 gewaltigen Akten.  
 sowie das amerikanische Lustspiel  
**Lola, die Königin des Vergnügens.**

**Zum Besten des Wiesbadener Stadt-  
 verbandes für Jugendfürsorge e. V.**  
 Montag, den 11. April 1921, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Wintergarten  
 unter der künstlerischen Oberleitung von Bernhard Herrmann  
 und Gustav Jacoby

**Am deutschen Rhein**  
 Rheinische Lieder — Tänze — Reigen — Rheinische Poesie  
 Ernst und Scherz

Ausgeführt von den Inszenierten folgender Vereine:  
 Pfadfinderrinnen-Verein — Katholischer Frauenbund — Katholischer Kauf-  
 männlicher Verein — Verband der weibl. Handels- und Büroangestellten  
 — Vaterländischer Frauenverein — Evangelischer Jugendverein Sien-  
 lein — Jüdischer Jugendverein — Turnerinnenverein des Odis-  
 auschulkes für Jugendpflege — Katholischer Jungmännerverein  
 — Verein Deutscher Kaufm. — Gewerkschaftsbund der Angestellten  
 — Jugendverein der Stadt Wiesbaden — und unter stütiger Mitwirkung von  
 Fräulein Hildegard Kobus — Fräulein Schwaab — Herrn Dr. Elnhof.

Vorspruch, gesprochen von Herrn Gustav Jacoby  
 Musikalische Leitung: Herr Bembener, Leitung der Chöre: Herr Kautzke.  
 Leitung der Tänze: Fräulein Salzmann.  
 Eintrittspreise: Korbfestel N 10.—, 1. Parterre N 8.—, 1. Parterre N 6.—,  
 2. Parterre N 4.—, Parterre N 2.—, Gallerie 1. Reihe N 6.—, Gallerie  
 2. Reihe N 2.—  
 Vorverkauf: Rheinisches Theater- und Konzertbüro (Weisebüro Reiten-  
 maner), Kaiser Friedrich-Platz 2, Theaterkass. Blumenthal, Kirchgasse.  
 Tel. 188, 950, 2976. (445)

**Café-Conditor**  
**Briggemann**  
 Langgasse 3  
 FERNSPR. 2074

**FAMILIENCAFE**  
 11-12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Beruf. tzt. in. Mann  
 und  
**Klavier-  
 Benutzung**  
 1. Abt. von Klav. Stücken,  
 nur gutes Instrument.  
 Angebote unter N. 1833  
 an d. Geschäftl. d. H.  
 Nikolastr. 11. (7730)

**Tapeten**  
 gr. Ausw. bill. Preise.  
 Wagner, Rheinstr. 79  
 Klein Raden. (7700)

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
 Mittwoch, den 6. April 1921.

4-5.30 Uhr. **Radmilien-Konzert.** 13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

6-8.30 Uhr. **Abend-Konzert.** 13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

**ODEON**

Moderne Lichtspiele  
 Kirchgasse 18. Telefon 3031.

**„Tropenblut“**  
 sensationelle Erlebnisse  
 aus Süd-Amerika in 6 Akten mit  
 Egode Nissen und Harry Liedtke.

**„Broncho Bill“**  
 der Erbe des Harems.  
 Spannendes Wild-West-Schauspiel.

**KINEPHON**

Vornehme Lichtspiele.  
 Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

**50000**  
 Mark Belohnung kann jeder Kino-  
 besucher erhalten für Aufklären des  
 Wiedererschens einer Totgegrabten.  
 Alles Nähere finden Sie in den  
 größten deutschen Prämien-Films.

**„Der Totenkopf“**  
 1. Teil. 5 Akte.  
 Sensationelle Enthüllungen  
 aus einem Geheimklub.

Der neueste Streich der fideien  
**Lotte Bach**  
 aus der Serie „Berliner Range“  
 Ihr bester Freund  
 3 Akte. (5885)

**Emailschilder**  
 in jeder Grösse und Form fertigt an  
 - Wiesbadener Emailier-Werk  
 Jos. Bausch, Dotzheimer Strasse 96.

**Residenz-Café-Restaurant**  
 Theaterbau.  
 Erstes Familien-Etablissement  
 am Platze. — Theater-Foyer u. Spielraum.

**Walhalla**

Der grosse Gloria-Film der Ufa:  
**Die Verschwörung  
 zu Genua.**

Nach Schillers „Fiesko“ in Scene gesetzt  
 von Paul Leni.  
 Erstklassige Besetzung:  
 Hans Mierendorff  
 Erna Morena  
 Maria Fein  
 Wilhelm Diegelmann  
 Brody, der prächtige Mohr.  
 Prachtvolle Aufnahmen. Grosse Massenscenen

Der vierte Teil des Films „Der Mann  
 ohne Namen“ erscheint eine Woche  
 später. Infolge der Feiertage konnte dieser  
 leider nicht rechtzeitig fertiggestellt werden.

**Heute  
 abend  
 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
 Ball.**

Kein Weinzwang.

**MONOPOL-THEATER**  
 Wilhelmstr. 8. Tel. 593.

Erst-Aufführung!  
**Hilde Wolter**  
 (Lotte Neumanns Doppelgängerin)  
 in dem Prachtfilmwerk  
**„Sybill Morgan“**  
 Schauspiel in 5 Akten.  
 Lustiges Belprogramm. Künstlermusik.

**Residenz-Café-Restaurant**  
 Theaterbau.  
 Erstes Familien-Etablissement  
 am Platze. — Theater-Foyer u. Spielraum.